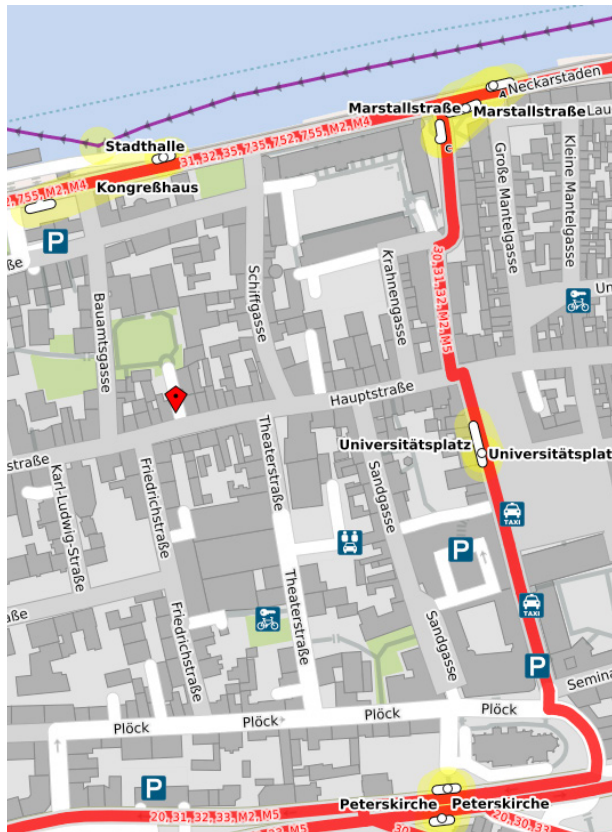


Tagungsort

Kurpfälzisches Museum Heidelberg
Hauptstraße 97 | Großer Salon
D-69117 Heidelberg
<https://www.museum-heidelberg.de>

Eine ausführliche Anfahrtsbeschreibung finden Sie auf der Webseite des KMH.



Gestaltung und Layout: Nicolas Schmitt

Anmeldung

Die Teilnahme am Symposium ist kostenfrei. Aufgrund der begrenzten Plätze wird vorab um Anmeldung gebeten an: kurpfaelzischesmuseum@heidelberg.de

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Sven Externbrink
Historisches Seminar
Professur für die Geschichte der Frühen Neuzeit
Grabengasse 3–5
69117 Heidelberg
sven.externbrink@zegk.uni-heidelberg.de

Eine Kooperation des Historischen Seminars und des Kurpfälzischen Museums Heidelberg, unterstützt von deren Freundeskreisen.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.museum-heidelberg.de/1361882.html>

Internationales Symposium Königskinder Lebenswege und Handlungsspielräume einer Dynastie im Europa des 17. Jhds.



Abbildung: Willem van Honthorst (?), Elizabeth Stuart und ihre Kinder, um 1636. Öl auf textiliem Bildträger, 204 x 208 cm, KMH (inv.-Nr. G 2069).

Kurpfälzisches Museum Heidelberg, 6.–7. Februar 2020

Internationales Symposium

Königskinder

Lebenswege und Handlungsspielräume einer Dynastie im Europa des 17. Jahrhunderts

Friedrich V. von der Pfalz (1596–1632) und Elizabeth Stuart (1596–1662) waren nicht nur ein tragisches „Glamourpaar“ des frühen 17. Jahrhunderts, die als „Winterkönig“ und „Winterkönigin“ in die Geschichte eingingen, sondern waren auch Eltern einer reichen Kinder­schar. Von ihren 13 Kindern erreichten 11 das Erwachsenenalter, auch wenn manche von ihnen jung verstarben. Den zwischen 1614 und 1632 geborenen Kindern blieb die behütete Kindheit von Nachkommen eines regierenden Souveräns vorenthalten – sie wuchsen im Haager Exil unter zunehmend schwierigeren Lebensbedingungen auf. Dieser Umstand wirkte sich auch auf die weiteren Lebenswege der Kinder aus: Sie mussten ihr Glück in der Welt suchen – eine Versorgung aus dem elterlichen Territorium blieb ihnen verwehrt – und ob jemals die Kurpfalz zurückgewonnen würde, stand beim Tod des Winterkönigs 1632 noch in den Sternen.

Die Tagung möchte exemplarisch die unterschiedlichen Lebensentwürfe der Kinder des Winterkönigs nachzeichnen. Dabei wird es weniger um einzelne biographische Porträts gehen, als vielmehr darum, die Spielräume, Grenzen und Möglichkeiten auszuloten, die sich Nachkommen eines „gefallenen“ Herrschers in der Adelswelt im Europa des 17. Jahrhunderts boten.

Tagungsprogramm

Donnerstag, 6. Februar

19:00 Uhr

Begrüßung/Einführung

Frieder Hepp/Sven Externbrink (Heidelberg)

19:30 Uhr–21:00 Uhr

Der reformierte Protestantismus, die pfälzischen Wittelsbacher und die *causa Palatina*, oder: Wie lebt man mit dem Scheitern?

Ronald G. Asch (Freiburg)

Freitag, 7. Februar

9:15 Uhr–9:30 Uhr

Einführung

Sven Externbrink (Heidelberg)

9:30 Uhr–10:30 Uhr

Si cela estoit à moy, je me croirois en paradis.

Sehnsuchtsorte der Sophie von der Pfalz

Klaus Niehr (Osnabrück)

10:30 Uhr–10:45 Uhr

Kaffeepause

10:45 Uhr–11:30 Uhr

Die Geächteten von Hague. Rechtshistorische und theoretische Zugänge zur Exklusion eines Monarchen aus der *Société des princes*

Susan Richter (Kiel)

11:30 Uhr–12:15 Uhr

Der Kampf um das Erbe. Karl Ludwig als Familienoberhaupt im Exil

Michael Roth (Kiel)

12:15 Uhr–14:00 Uhr

Mittagspause/Führung durch die Ausstellung

14:00 Uhr–14:45 Uhr

Rupert und seine Brüder: Krieg und Militärdienst als Chance zur adeligen Selbstverwirklichung?

Robert Rebitsch (Innsbruck)

14:45 Uhr–15:00 Uhr

Kaffeepause

15:00 Uhr–15:45 Uhr

In die Falle gelockt? Prinz Eduard am Hofe Ludwigs XIV. 1645–1663

Sven Externbrink (Heidelberg)

15:45 Uhr–16:30 Uhr

Der König und seine Kinder im Reich der Toten. David Fassmanns *Gespräch in dem Reich derer Todten* zwischen Friedrich V. und Karl Ludwig von der Pfalz (1722)

Indravati Félicité (Paris)